



# STAMMS

*informativ*

## Unser Dorf im Mittelpunkt



**Gelungen – die Kinderkrippe wurde bezogen**

**Geehrt 1 – Ehrenamtsnadel an vier Stamser:innen**

**Gesichert – Versorgungssicherheit durch Wasserschiene**

**Geehrt 2 – 12 neue Familiaren des Stiftes**

# LIEBE STAMSERINNEN, LIEBE STAMSER!

Ein ganz außergewöhnliches Jahr ist in wenigen Tagen zu Ende. Ein Jahr, in dem die Welt schier aus den Fugen geraten ist und in dem eine schlechte Nachricht die nächste abgelöst hat. Wir erfahren aus den Medien, wie ungerecht das Glück verteilt ist und wie viel Leid Menschen in gar nicht so entfernten Regionen auf sich nehmen müssen.

Gerade aus diesem Blickwinkel können wir mit der eigenen Situation schon zufrieden sein und die Unzulänglichkeiten, die wir spüren, machen sich im Verhältnis klein aus. Und die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel sind gute Gelegenheiten, inne zu halten, auf das Erreichte dankbar zurückzublicken und das neue Jahr neugierig und zuversichtlich zu erwarten.

Wenn ich mit der „Gemeinde-Brille“ auf das Jahr 2023 zurückblicke, kann ich auch sagen, dass es ein außergewöhnliches Jahr war – aber durchaus in positivem Sinn.

Ich bin stolz, dass es 2023 Premieren gegeben hat: Die Kinderkrippe konnten wir vor wenigen Wochen an unsere Kleinsten übergeben. Die Räume sind beim Start erst zur Hälfte belegt und können somit noch lange die Bedürfnisse erfüllen. Es wurde für die Zukunft gebaut!

Seit Ende November ist der gesamte Ort an die Wasserversorgung der Gemeinde angeschlossen. Die lokalen Anlagen in Staudach und Mähmoos konnten aufgelassen und die Wassergenossenschaft bzw. die Wasserinteressentschaft aus ihrer Verantwortung entlassen werden. Mehr als das – durch die Verbindung zur WVA Silz ist eine dauerhafte und wirksame Ausfallsschiene vorhanden, die bei einem Störfall zugeschaltet werden kann. Somit kann auch die Wasserversorgungsanlage das Prädikat „zukunftsfit“ erhalten.

Neben diesen großen Vorhaben konnten wir einige „Kleinigkeiten“ erledigen, die auch wichtig und nützlich sind. Der Recyclinghof ist nach der Adaptierung besser nutzbar, die Containerflächen für Gartenabfälle und Bauschutt sind aufgeräumt und rund um die Uhr offen. Am Hammerstiel haben wir eine Solar-Straßenlampe aufgestellt und damit einen dunklen Fleck erleuchtet.

Außergewöhnlich war auch das Feierwochenende anlässlich „750 Jahre Stift Stams“. Für die Gemeinde war es – auch – mit Arbeit verbunden. Wir haben gerne mitgeholfen und freuen uns im Nachhinein über das große positive Echo, das es in Stams und darüber hinaus gegeben hat. Danke



an alle, die dazu beigetragen haben – von den Stamser Vereinen über die freiwilligen Helfer bis zu den Mitarbeitern der Gemeinde.

Für das Jahr 2024 bin ich weniger zuversichtlich als in der Vergangenheit. Die finanzielle Situation ist unsicher – sicher ist nur, dass der Geldtopf nicht mehr gut gefüllt ist. Dennoch wollen wir ein solides Budget erstellen, in dem notwendige Ausgaben und Investitionen enthalten sind.

**Allen Leserinnen und Lesern von *StamsInformativ* wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit für 2024.**

Euer

*Bgm. Markus Rinner*

"Du, stimmst des, dass ma in die Fischerstube iatz nocha lei mehr mit Huat einigian darf?"

"Wieso denn des?"

"Weil i irgendwo g'lesn hon, dass des iaz a Haubenlokal isch."



**Cover:** Die Dorfkrippe am Kirchplatz. Foto: Walter Christl

### IMPRESSUM

StamsInformativ 120. Ausgabe: Herausgeber: Gemeinde Stams, 6422 Stams, Wengeweg 4; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Markus Rinner MSc.; Redaktion: Katharina Altmayer, Walter Christl, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Ingeborg Kapeller, Josef Köll, MA; Layout und Grafik: Susanne Dretzke M.A.; Druck: Pircher Druck, Ötztal-Bahnhof, Fotos: Katharina Altmayer, Walter Christl, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Gemeindearchiv, Ingeborg Kapeller, Josef Köll MA., Nina Kuntner, Land Tirol/Die Fotografen, Klaus Pöll, Manfred Wegleitner

### INHALTSVERZEICHNIS

Auf ein Wort	2
Thema Kinderkrippe	3
Aus dem Gemeindeamt	5
Mandatare am Wort	8
Aus dem Gemeinderat	9
Jugendaktion	10
Leute im Blitzlicht	11
Jahresrückblick	12
Kinder und Jugend	14
In und um Stams	16
Wir gratulieren	22
Geburtstage und Jubiläen	23
Termine	24

## VON KLEIN AUF GUT BEHÜTET von Mag. Agnes Dorn

Nach nur etwas mehr als sechs Monaten Bauzeit wurde Ende Oktober die Kinderkrippe von unseren Kleinsten bezogen. Die hellen und funktionalen Räume laden zu Spiel und Spaß ein, top im wahrsten Sinn des Wortes ist der Spielplatz auf der Dachterrasse.

Seit diesem Herbst müssen die Jüngsten unserer Gemeindeglieder nicht mehr in Rietzer Räumlichkeiten die Kinderkrippe besuchen, sondern können in dem Gebäude betreut werden, in dem sie später auch den Kindergarten besuchen werden. Außerdem wurde dank einer Liftanlage das gesamte Gebäude vom Keller bis zur Dachterrasse barrierefrei gestaltet. Derzeit sind insgesamt zwölf Kinder in der neuen Kinderkrippe untergebracht, die von der Gemeinde Stams gebaut wurde



Bgm. Rinner assistierte Abt German bei der Segnung der Räume, ebenso Sr. Oberin Regina Maier.



Arch. DI Raimund Rainer, Bgm. Markus Rinner, Abt German, Provinzleiterin Sr. Petra Egeling und Provinzökonomin Sr. Anna Feichtner freuen sich über die gelungene Kinderkrippe.

de und von den Don Bosco Schwestern betrieben wird. "Die Kinderkrippe besteht aus Räumen, die den Bedürfnissen der Kinder Rechnung tragen", fasst Gemeinschaftsleiterin Sr. Regina Maier das Gesamtkonzept des Zubaus zusammen.

Um 2,1 Millionen Euro hat die Gemeinde Stams auf dem bereits bestehenden Gebäude des Don Bosco-Kindergartens eine Kinderkrippe errichtet, die den jüngsten Gemeindegliedern alles bietet, was ein Kinderherz begehrt: Helle, großzügig gestaltete, freundliche Räume, ein Outdoor-Spielplatz, ein ganzes Team von freundlichen Pädagoginnen rund um Leiterin Margit Mader und eine Innenausstattung nach den modernsten pädagogischen Erkenntnissen.

"Die Stärke an diesem Projekt ist, dass sich die Nutzer einbringen

konnten und von der Gemeinde auch gehört wurden", betont Architekt Raimund Rainer die gute Zusam-

### ZAHLEN UND FAKTEN

2 Gruppenräume  
1 Bewegungsraum  
1 Funktionsraum  
Spielstraße, Nebenräume, Administration  
Neues Treppenhaus mit barrierefreiem Zugang zu Kindergarten und Kinderkrippe

Nutzfläche	292 m <sup>2</sup>
Spielfläche Dach	297 m <sup>2</sup>
davon überdacht:	137 m <sup>2</sup>
Baukosten	€ 2,064.000
Einrichtung	€ 163.000
Baunebenkosten	€ 245.000
Eigenmittel	€ 395.000
Förderung	€ 1,477.000
Darlehen	€ 600.000



Bei Lara, Sr. Margit (Leitung), Katja und Sara sind unsere Kleinsten gut aufgehoben.



Sr. Sylvia und Sr. Martina sorgten für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung der Feier. Fotos: Josef Köl (3), Walter Christl (6)

## FORTSETZUNG KINDERKRIPPE

menarbeit von Don Bosco Schwestern, Gemeinde und Architekturbüro bei der Planung des Zubaus. Neben den beiden Gruppenräumen, dem Bewegungsraum, den Sanitäräumen und dem Büro zeichnet sich die Kinderkrippe vor allem durch die großzügige Dachterrasse aus, die dank Überdachung Spielvergnügen bei Sonnenschein und Regen bietet. Auf Wunsch der Pädagoginnen wurde dort außerdem ein eigenes WC errichtet.

Bei der feierlichen Eröffnung der neuen Kinderkrippe Anfang November mit Bürgermeister Markus Rinner, Gemeinderäten und -mitarbeitern, Don Bosco Schwestern, Pädagoginnen und bauausführenden Firmen nahm Pfarrer Abt German Erd die Segnung der Räumlichkeiten vor.



Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte waren zahlreich bei der Eröffnung vertreten.

Außerdem hatten alle interessierten StamserInnen am Tag der offenen Tür Ende November die Möglichkeit, den Zubau zu besichtigen und sich

selbst ein Bild von den neuen und modernen Räumlichkeiten für die Jüngsten aus unserem Dorf zu machen.



## ABLESEN UND TAUSCHEN DER WASSERZÄHLER

**Mit der ersten Quartalsvorschreibung im Jänner 2024 werden wieder die Formulare für das Ablesen der Wasserzähler verschickt. Schon jetzt vielen Dank für die pünktliche Abgabe.**

Der Wasserzählerstand kann bequem mit dem Formular gemeldet werden, mit dem aufgedruckten QR-Code geht's digital noch einfacher. Ausgetauscht

werden müssen die Zähler mit dem Eichjahr 2019. Das erledigen die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs in den ersten Wochen des neuen Jahres. In dem Fall wird der Zählerstand beim Austausch notiert und der/die Betreffende bekommt kein Formular für das Ablesen des Wasserzählers.

## VORANSCHLAG 2024

**Der Entwurf des Voranschlags für das kommende Jahr ist bei Drucklegung gerade fertig geworden – später als gewohnt. Ein Grund ist, dass durch die späte Einigung beim Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden Datenmaterial erst spät geliefert wurde.**

Deshalb wurde der Entwurf noch nicht im Finanzausschuss und im Gemeinderat behandelt. Enthalten sind die laufenden Einnahmen und Ausgaben, die den überwiegenden Teil des Budgets ausmachen. Mögliche Investitionen sind betragsmäßig geschätzt, in welchen Bereichen investiert werden soll, muss erst in den Gremien diskutiert werden.

Die Einnahmensituation der Gemeinden ist – was die Abgabenertragsanteile<sup>1)</sup> betrifft – leider rückläufig und liegen um ca. € 56.000,00 unter der Prognose. Der Ansatz für 2024 musste noch einmal reduziert werden. Dem gegenüber müssen wir 2024 im Sozialbudget um ca. 22 % und bei den Spitalskosten um ca. 13 % mehr aufwenden als heuer. Auf die abflauende Konjunktur reagieren wir im Voranschlag mit einer sehr vorsichtigen Schätzung der Kommunalsteuer. Stabil sind – noch die Einnahmen aus den Aufschließungsausgaben, die wir wegen anhand der offenen Bauvorhaben und der Vorprüfungen

ganz gut einschätzen können. Der Rückgang in der Baubranche ist aber natürlich spürbar.

Auf der Ausgabenseite bleibt nach Abzug der Pflichtausgaben schon noch ein Spielraum für Investitionen. Dafür gibt es eine lange Liste notwendiger Vorhaben, etwa im Straßenbau oder beim Breitband-Ausbau.

In der Volksschule und der Mittelschule müssen die interaktiven Tafeln nach 15 Jahren erneuert werden, ca. € 100.000,00 sind dafür notwendig. Weil bei der Mittelschule aber auch die Gemeinde Rietz mit zahlt, ist das machbar.

Für 2024 sind keine Darlehensaufnahmen vorgesehen. Weil aber wider Erwarten mehrere Schlussrechnungen für den Bau der Kinderkrippe und vom Wasserbau noch nicht eingelangt sind und erst im kommenden Jahr fällig werden, musste eine Darlehensaufnahme, die bereits im Herbst beschlossen wurde, verschoben werden.

Für 2024 ist sich ein solider Voranschlag ausgegangen! Natürlich ist die Liste der Notwendigkeiten oder Wünsche länger, aber es ist bei der Planung Vorsicht geboten und wir investieren nur so viel, wie unsere Mittel zulassen.

### Die vorläufigen Zahlen des Voranschlags zum 07.12.2023.

DIE VORLÄUFIGEN ZAHLEN DES VORANSCHLAGS		
	Einnahmen	Ausgaben
Operative Gebarung	€ 4.526.600,00	€ 4.251.400,00
<i>Saldo operative Gebarung</i>	€ 275.200,00	
Investive Gebarung	€ 627.500,00	€ 1.676.700,00
<i>Saldo investive Gebarung</i>		€ 1.049.200,00
Nettofinanzierungssaldo		€ 774.000,00
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme)	€ 121.800,00	
Schuldendienst		€ 504.200,00

<sup>1)</sup> Die Abgabenertragsanteile sind der Anteil der Gemeinden an den Steuern, die der Staat einhebt. Von den sog. gemeinschaftlichen Bundesabgaben erhalten alle Gemeinden 12 % (68 % der Bund, 20 % alle Länder). Der Gemeinden-Anteil wird dann auf die Bundesländer und anschließend nach der abgestuften Bevölkerungszahl auf die Gemeinden aufgeteilt.

## BEDARFSERHEBUNG KINDERBETREUUNG

**Vor wenigen Wochen haben wir uns mit einer Online-Befragung einen Überblick über die Wünsche und Bedürfnisse verschafft, die Stamser Familien bei der Kinderbetreuung haben. Die Auswertung des umfangreichen Datenmaterials wird noch ein bisschen dauern.**

Die Gemeinden müssen gewährleisten, dass ein ganztägiges und ganzjähriges Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder vorhanden ist, das eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich macht. Das

Angebot kann private Einrichtungen wie z.B. Tageseltern und öffentliche Einrichtungen umfassen.

Alle drei Jahre müssen die Gemeinden eine Bedarfserhebung von der Landesregierung aus durchführen. Die letzte Erhebung war im März 2023.

Unsere Erhebung greift weiter und erfasst nun erstmals alle Kinder von Geburt an. Der Rücklauf der Befragung war erfreulich hoch; von 64

befragten Familien haben wir 25 Rückmeldung erhalten – eine Quote von fast 40 % ist sehr beachtlich!

Auf den ersten Blick wird unser Betreuungsangebot als recht gut eingestuft, bei den Schließtagen des Kindergartens ist Verbesserungspotenzial vorhanden. Aber die Auswertung muss erst analysiert und abgestimmt werden.

Bis zum Frühjahr wird es konkrete Informationen geben können.

## DIGITALE KOMMUNIKATION

**Es ist uns ein Anliegen, dass die Stamserinnen und Stamser einfach mit der Gemeinde kommunizieren können. Für viele ist das mittlerweile der digitale Weg.**

Auf dem Handy haben wir eine Unmenge an Daten gespeichert, das Smartphone ist unser ständiger Begleiter und hat als „Computer im Westentaschenformat“ viele verschiedene Einsatzgebiete. Das Smartphone ist für uns unverzichtbar, immer dabei und stets griffbereit.

Da liegt es auf der Hand, dass auch wir dieses Medium für den schnellen Kontakt zwischen den Stamserinnen

und Stamsern und uns im Gemeindeamt nutzen.

Viele schätzen die stets aktuellen Nachrichten über Gem2Go – wir freuen uns aber natürlich über zusätzliche User. Mit dem QR-Code geht die Anmeldung ganz leicht.

Es gibt nicht allzu viele Formulare, die fürs Gemeindeamt ausgefüllt werden müssen. Drei haben wir kürzlich neu gemacht und stellen diese nun digital zur Verfügung: Die Förderansuchen für die Energieberatung sowie für thermische Solaranlagen und PV-Anlagen sind nun zusammengefasst.



Weiters können wir die Formulare für den Schulgeldzuschuss (Montessori und Meinhardinum) online anbieten.

Wir freuen uns, wenn diese kundenfreundlichen Angebote angenommen werden. Über ein Feedback freuen wir uns ebenfalls.

## ID AUSTRIA ERSETZT HANDY-SIGNATUR

**Seit 4. Dezember ist ID Austria im Vollbetrieb, die Handysignatur wird aufgelassen. Die Basisfunktionen bleiben bestehen. Wir haben einige grundlegende Informationen zusammengefasst:**

■ Eine bestehende Handysignatur hat eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren und erlischt dann automatisch. Sie kann aber nicht mehr verlängert werden.

■ Jene Handysignaturen, die im Gemeindeamt (oder bei anderen Behörden) freigeschaltet wurden, gel-

ten als behördlich ausgestellt und können online auf die Vollversion ID-Austria umgestellt werden.

■ Dazu die App „Digitales Amt“ heruntergeladen und dort anmelden oder bei einer Web-Anmeldung (z. B. [www.oesterreich.gv.at](http://www.oesterreich.gv.at)) den Link „Umsteigen von Handy-Signatur auf ID Austria“ wählen. Leider bringt diese Anwendung immer wieder Fehlermeldungen, wir raten, es einfach öfter zu probieren.

■ Nach wie vor wird ID-Austria au-

tomatisch mit dem Reisepassantrag freigeschaltet. Ein separater Antrag im Gemeindeamt ist auch möglich. Dazu sind ein Passbild und ein Lichtbildausweis notwendig.

■ Ausländische Staatsangehörige können die ID Austria nicht online verlängern. In dem Fall ist der Besuch einer Landespolizeidirektion notwendig.

Weitere Informationen zu ID Austria sind auf [oesterreich.gv.at](http://oesterreich.gv.at) abrufbar.

## ZEHN GEMEINDEN FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT AUSGEZEICHNET – STAMS IST DABEI

**Im Rahmen des Landesprogramms „Tiroler Mobilitätssterne“ können Gemeinden einen Mobilitätscheck durchführen lassen und sich anhand einer standardisierten Erhebung einen Überblick über ihr Mobilitätsprofil verschaffen. Stams hat schon in der Vergangenheit viele Akzente gesetzt und schneidet dabei sehr gut ab!**

Insgesamt 68 Tiroler Gemeinden nahmen in den letzten beiden Jahren am Mobilitätscheck teil, darunter zehn Gemeinden aus dem Bezirk Imst. Mit Mieming (\*\*\*), Mötz (\*\*), Obsteig (\*\*), Silz (\*\*\*), Stams (erstmals \*\*\*) und Wildermieming (\*\*) sind

alle Gemeinden des Planungsverbands vertreten und zeigen dadurch ihr Engagement auf diesem Gebiet.

Stams punktet mit dem STAXI, der Parkraumbewirtschaftung im Dorf sowie dem steten Ausbau von Fußwegen in der Gemeinde. Die zuletzt eingeführten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum und in der Wirtsgasse sind in diesem Check noch nicht berücksichtigt.

Die Mobilität muss weg vom individuellen Verkehr. Dass hier noch Potenzial vorhanden ist, geht aus der vom Land Tirol durchgeführten

Mobilitätserhebung 2022 hervor. Knapp die Hälfte der ausgewerteten Wege in der Erhebung sind kürzer als drei Kilometer. Diese Wege wären prädestiniert für den Umstieg vom Auto auf aktive Mobilität wie Gehen oder Radfahren!



<b>BAUANSUCHEN/BAUBEWILLIGUNGEN</b>	<b>Reinhard Häfele</b> Zu- und Umbau Wohnhaus in Sams, Mähmoos 50
<b>Christine Zünd</b> Neubau Wohnhaus mit Garage in Sams, Haslach 18	<b>Augusta und Klaus Ladner</b> Errichtung Außentreppe zur Dachgeschoßwohnung in Sams, Thannrain 100
<b>Jürgen Köll</b> Errichtung erdversenkter Außenpool in Sams, Haslach 13d	<b>Verena Prantl</b> Bewilligung geänderte Gebäudehöhe sowie geänderte Lage der Garage in Sams, Staudach 4
<b>Lisa und Markus Troger</b> Errichtung Holzlager und Einfriedung in Sams, Windfang 30	<b>Franz Lechleitner</b> Zubau Lager für landw. Zwecke, Neubau Carport in Sams, Staudach 8

<b>BAUANZEIGEN</b>	<b>Hacer und Ismail Evren</b> Errichtung Grundstückseinfriedung in Sams, Windfang 33
<b>Bernhard Ötzbrugger</b> PV-Anlage, dachparallel, 130 m <sup>2</sup> Fläche in Sams, Thannrain 46	<b>Thomas Kuntner</b> Errichtung Carport in Sams, Haslach 41

GEBURTEN		
 <p><b>Johannes Christl</b> am 02.09.2023 Windfang 17</p>	 <p><b>Florian Tóth</b> am 12.09.2023 Kaisheimerstraße 17/Top 12</p>	 <p><b>Ida Kuprian</b> am 22.09.2023 Haslach 26/2</p>
 <p><b>Lina Khader</b> am 16.10.2023 Stiftshof 4/3</p>	 <p><b>Rosalie Muigg</b> am 24.10.2023 Klosterfeld 3</p>	 <p><b>Maximilian Christl</b> am 10.11.2023 Windfang 50</p>

EHESCHLIESSUNGEN
 <p><b>Melanie Ceol &amp; Andreas Muigg</b> am 10.10.2023</p>

STERBEFÄLLE		
<p><b>Bernhard Holzknicht</b> am 09.10.2023 69 Jahre</p>		<p><b>Waltraud Müller</b> am 13.10.2023 77 Jahre</p>
<p><b>Anton Hasslwanger</b> am 12.11.2023 76 Jahre</p>		

## DIE SEITE DER GEMEINDERATSPARTEIEN

### Bürgermeisterliste - Team Markus Rinner

**Wir  
wünschen  
Euch eine fröhliche  
Weihnachtszeit mit Euren  
Lieben und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr 2024.**



*„Im Grunde sind es immer die  
Verbindungen mit Menschen,  
die dem Leben seinen Wert geben.“*

Wilhelm von Humboldt (1767 bis 1835)

*Markus, Gerhard,  
Rene, Iris,  
Konstantin, Johannes*



### Liste für Stams – Hermann Schweigl

Einige Adventgedanken!

Unser wunderschönes Land hüllt sich in eine dicke weiße Schneedecke und darüber ein tiefblauer Himmel. Eigentlich könnte man meinen, dass unsere Welt wieder in Ordnung ist. Fast schon kitschig oder wie im Märchen, träumen wir doch seit langem wieder von weißen Weihnachten wie es früher war.

Dann schlägst du die Zeitung auf oder hörst Nachrichten, und die Realität holt dich gleich wieder ein. Die Kriege in der Ukraine und am Gazastreifen überschatten die Vorweihnachtszeit und wir werden gleich wieder auf den Boden

der Realität zurückgeholt. Unzufriedenheit und Neid haben leider einen sehr hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft und die Medien tragen auch noch ihren Beitrag dazu bei. Ist das in der stillsten Zeit des Jahres wirklich notwendig? Ich glaube nicht. Wenn man eine gesunde Selbsteinschätzung hat, dann muss man doch sagen, dass es uns noch nie so gut gegangen ist wie heute. Mir ist schon klar, dass man lernen muss, mit unserem sogenannten Wohlstand umzugehen. Es ist nicht alles bedingungslos möglich. Aber wenn jeder mit dem, was er hat und mit dem,

was er ist, zufrieden sein kann, dann hat er eigentlich schon gewonnen. Denn die Zufriedenheit ist neben der Gesundheit für mich die wichtigste Tugend in unserer schnelllebigen Zeit.

In diesem Sinne wünschen ich allen Stamserrinnen und Stamsern zufriedene Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2024 und vor allem Gesundheit. Vielleicht können wir uns noch öfter über eine geschlossene weiße Schneedecke freuen, ich würde mir das wünschen.

*Hermann Schweigl*

### Miteinander für Stams - Liste Martin Staudacher

Liebe Stamserrinnen und Stamsler!

Wenn in der internationalen Presse über Österreich berichtet wird, dann immer öfter über Korruption. Das heißt nicht etwa, dass man einem/r Beamten/in einen Geldschein zustecken muss, um ein Formular zu bekommen. Die Verwaltung arbeitet effektiv und gesetzeskonform. Korruption bedeutet hierzulande, dass wichtige Entscheidungen meist hinter verschlossenen

Türen getroffen werden und Ausschreibungen längst vorab entschieden sind. Der antidemokratische Ungeist, der seit jeher die politischen und gesellschaftlichen Strukturen dieses Landes durchdringt, wird dann gerne mit dem Begriff „Freunderlwirtschaft“ verharmlost.

Dass das in Stams nicht zum politischen Status Quo wird, dass auch wir als zweitstärkste Partei vorab informiert und einbezogen werden, dass endlich

die Agenden Bildung, Generationen, Kultur und Soziales jenem Ausschuss zugewiesen werden, der dafür zuständig ist, und wir als Opposition nicht zu Statisten verkommen, ist nicht nur ein frommer vorweihnachtlicher Wunsch, sondern unser dringender Appell an die Stamsler Gemeindeführung.

Denn mangelnde Mitsprache und fehlende Informationskultur gehen einzig und allein zu Lasten der Bevölkerung.

## SITZUNG VOM 11. OKTOBER

■ Der Gemeinderat beschließt, das Feuerwehr-Vereinsgebäude zu erweitern bzw. zu sanieren und zusätzliche Vereins-Räumlichkeiten zu schaffen. Ebenso wird beschlossen, das Tennis-Clubhaus zu sanieren bzw. zu erneuern. Beide Angelegenheiten werden dem Bau- und Verkehrsausschuss zur weiteren Behandlung übertragen.

*Mit diesen Grundsatzbeschlüssen ist der Startschuss für weitere Maßnahmen gefallen. Für die Grundlagenerhebungen sind im Voranschlag 2024 Mittel vorgesehen.*

■ Der „Hasslwangerweg“ in Thannrain (Gp. 2192/1) wird in das Eigentum der Gemeinde Stams übernommen und als öffentliches Gut Wege gewidmet. Die Übernahme erfolgt unentgeltlich und frei von Lasten.

■ Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Wasserleitungsord-

nung der Gemeinde.

*Die Novellierung war einerseits notwendig, weil Mähmoos und Staudach nun zum Versorgungsgebiet zählen, andererseits wurde die Textierung angepasst. Die Wasserleitungsordnung ist unter [www.stams.co.at](http://www.stams.co.at) veröffentlicht.*

■ Bei der Raiffeisenbank Silz-Haiming und Umgebung wird zur Zwischenfinanzierung der Fördermittel ein Darlehen von € 300.000,00 aufgenommen. Verzinsung variabel auf Basis des 3-Monats EU-RIBOR mit einem Aufschlag von 0,25 % (aktueller Zinssatz 4,201 %). Die Rückzah-



lung erfolgt mit zugezählten Fördergeldern (Laufzeit ca. 40 Monate).

■ Der Gemeinderat beschließt, eine Teilfläche von ca. 40 m<sup>2</sup> aus dem Gst. 2397 (südlicher Kirchplatz) an Anton Köll zu verkaufen.

*Damit kann die Zufahrtssituation zur neuen Wohnanlage verbessert werden.*

## SITZUNG VOM 29. NOVEMBER

■ Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Wasserbenutzungsgebührenverordnung der Gemeinde Stams.

*Analog zur Novellierung der Wasserleitungsordnung wird auch diese Verordnung angepasst und ist unter [www.stams.co.at](http://www.stams.co.at) veröffentlicht.*

■ Die 3. Auflage des Örtlichen Raumordnungskonzepts (neuerlich geänderter Entwurf) wird beschlossen. *Bei der Prüfungsprüfung wurden vom Amt der Tiroler Landesregierung Unstimmigkeiten im Verordnungstext bzw. in den Ordnungsplänen festgestellt. Um völlige Rechtssicherheit zu haben, wurde das Raumordnungskonzept neuerlich aufgelegt.*

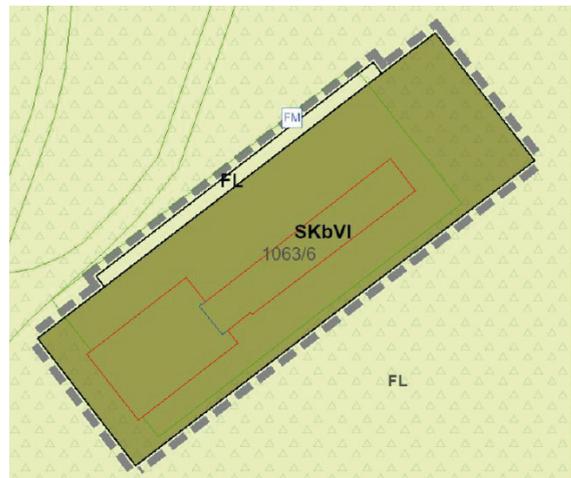
■ Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplans in Teilflächen des Gst. 1063/6 (Kegelbahn Haslach) von Freiland in Sonderfläche standortgebunden § 43 TROG 2022 „Kegelbahn mit Vereinsräumlichkeiten“ sowie von

Sonderfläche standortgebunden „Kegelbahn“ in Freiland § 41 TROG 2022

■ Der Gemeinderat beschließt die Verordnung über die Festlegung der Erschließungskostenfaktoren.

*Die Landesregierung hat im April 2023 die Erschließungskostenfaktoren für alle Gemeinden Tirols neu festgesetzt und verordnet. Damit die Gemeinde die neuen Sätze anwenden kann, müssen diese auf Gemeindeebene verordnet werden.*

■ Verordnung über die Festsetzung der Waldumlage wird beschlossen. *Die Verordnung über die Waldumlage ist jährlich zu beschließen. Auf Basis dieser Verordnung werden die anteiligen Waldaufsichtskosten für Wirtschaftswald und Schutzwald im Ertrag an die Waldbesitzer vorgeschrieben.*



Die Sonderfläche für die Kegelbahn Haslach wurde angepasst.

■ Der Gemeinderat beschließt, die Gebühren und Abgaben ab 01.01.2024 in unveränderter Höhe einzuheben.

*Ausgenommen davon sind die Wasseranschlussgebühr sowie die Kanalbenutzungs- und -anschlussgebühr, weil diese in Höhe der Mindestsätze des Landes eingehoben werden müssen.*



## LEUTE IM BLITZLICHT von Ingeborg Kapeller

Zwei Stamserinnen und zwei Stamser wurden am Tag des Ehrenamtes am 27.11.2023 für ihren großen und vorbildlichen Einsatz in die Dorfgemeinschaft und das Vereinswesen vom Land Tirol mit der "Vereinsnadel in Gold" ausgezeichnet.

Alle haben sich lange Jahre in den „Dienst der Sache“ gestellt und viel für unser Dorf geleistet.

### Heinz Mair

Der gebürtige Stamser ist 74 Jahre alt, verheiratet und stolzer Opa von acht Enkeln. Seit 57 Jahren ist er Musikant, seit vielen Jahren bringt er sein Fachwissen und sein Engagement auch im Pfarrkirchenrat ein.

### Christine Mangweth

Die Niederösterreicherin kam als Schulkind nach Ötztal-Bahnhof. 1977, mit 21 Jahren, heiratet Christine ihren Armin und lebt seitdem in Stams. Vor allem im kirchlichen Bereich leistet sie viele wertvolle Dienste, z.B. im katholischen Familienverband.



Bezirkshauptfrau Eva Loithold (li.), LRin Cornelia Hagele (3.v.r.) und Bgm. Markus Rinner (re.) gratulierten den Ausgezeichneten Heinz Mair, Hermann Schweigl, Irmgard Venier und Christine Mangweth. Foto: Land Tirol/Frischauf-Bild

### Hermann Schweigl

Der 64jährige ist in Haslach aufgewachsen, mit 10 Jahren übersiedelte die Familie nach Mähmoos. Fast 40 Jahre war er selbständiger Tischler, in Sportvereinen und vor allem bei den Schützen hatte und hat er verschiedene Funktionen inne.

### Irmgard Venier

Die „waschechte Stamserin“ kam 1948 im Langen Haus zur Welt, wo sie heute noch lebt. Sie ist verheiratet und genießt ihre sieben Enkel. Ihr Einsatz galt der Kirche, z.B. beim Aufputzen des Farggeles oder der Erntedankkrone.

### WIR HABEN DIE AUSZEICHNETEN ZUR IHRER EINSTELLUNG ZUM EHRENAMT GEFRAGT:

**Welche Faktoren, glaubst du, sind ausschlaggebend für Freiwilligenarbeit?**

**Christine:** Das Wichtigste ist für mich der Rückhalt in der Familie. Armin hat mein Engagement immer bedingungslos unterstützt, ja, es überhaupt erst möglich gemacht.

**Was bedeutet Ehrenamt für dich? Wie bist du dazu gekommen? Gibt es ein prägendes Erlebnis?**

**Christine:** Ehrenamt funktioniert nie allein. Das Bitten um Mithilfe gehört ebenso dazu wie das Hoffen auf Gleichgesinnte. Dann kann im Dorf etwas bewegt werden. Ich wurde von Fritzer Rudl und Köll Josef gefragt, ob ich den Katholischen Familienverband beziehungsweise den Seniorenbund übernehmen möchte. Ich habe damals nicht lange gezögert und gleich zugesagt. Als prägend habe ich die „Frauenpower“ im und um den Pfarrgemeinderat erlebt. Miteinander sind so viele Veranstaltungen, wie Suppentage und Pfarrfeste, das Adventkranzbinden und

die Dienste in der Hoangartstube gelungen. In guter Erinnerung sind mir auch viele schöne Ausflüge mit den Stamser Seniorinnen und Senioren.

**Hermann:** Beim Ehrenamt kann man in Form von freiwilliger Tätigkeit dem Staat, dem Land und der Gemeinde etwas zurückgeben. Mein erster Verein war für mich die Ministrantengruppe, in der ich eine schöne gemeinsame Zeit erlebte. Ich glaube, dass ich von meinem Vater, der auch ein Vereinsmeier war, das Vereinsleben von Kindheit an mitbekommen habe.

**Irmgard:** Ehrenamt ist für mich, so wie in der Familie auch, ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Es gab kein prägendes Erlebnis. Ich bin da vor dreißig oder vierzig Jahren, ja, vor einer gefühlten Ewigkeit, dazu gekommen. Ich habe mich nie aufgedrängt und mir schon gar keine Auszeichnung erwartet. Erinnern kann ich mich an Frau Larcher, von der ich den Kirchenputz und den Frauenbund übernommen habe.

An das Binden der Erntedankkrone erinnere ich mich sehr gerne. Die Materialien dafür habe ich jedes Jahr selbst angebaut, zum Verarbeiten dieser holte ich immer jemanden. Das war eine schöne gemeinsame Arbeit.

**In der Glücksforschung heißt es: "Freiwillige Arbeit beflügelt." Stimmt das für dich?**

**Hermann:** In einer Gruppe von ganz unterschiedlichen Menschen zu arbeiten und gemeinsam etwas zu erreichen beziehungsweise umzusetzen, ist ein super Gefühl. Weiters sind es die sozialen Kontakte, die man über die freiwillige Tätigkeit knüpfen kann, die eine Bereicherung für das eigene Leben darstellen.

**Irmgard:** Wenn man etwas für andere tun kann, hat das einen Sinn und es kommt etwas zurück. Während der Tätigkeit arbeitet man eigentlich für sich und trotzdem erfährt eine Belobigung, beziehungsweise ist dies erneute Stärkung.

## Das war 2023

### Ein persönlicher Rückblick von Josef Köll und Walter Christl

**25. März**

Beim Dorfputz sind wieder viele Stamserinnen und Stamser dabei, um die Gemeinde vom Unrat des Winters zu säubern. Besonders fleißig beteiligen sich die Kinder aus verschiedenen Vereinen.



**2. April**

Die Palmprozession führt von der Pfarrkirche in die Basilika. Angeführt von der Musikkapelle werden viele schön geschmückte Palmlatten und Palmbuschen getragen. Danke an die Schützen für das Palmlattenbinden.



**21. April**

Susanne Scholl, die international bekannte frühere Korrespondentin des ORF liest auf Einladung der Bücherei Stams aus ihrem Roman „Omas Bankraub“. Die Erzählung ist unpolitisch und thematisiert die Altersarmut.



**29. April**

Bei der Florianifeier leisten Jungfeuerwehreburschen und -mädchen das Gelöbnis und werden in die Feuerwehr aufgenommen. Klaus Ladner wird für seinen großen Einsatz für die Stamser Wehr zum Ehrenmitglied ernannt.



**16. Mai**

Zum wiederholten Mal konnte der bekannte Psychiater und Psychotherapeut Dr. Reinhard Haller für einen Vortrag gewonnen werden. Zum Thema „Die Macht der Kränkung“ referiert er vor vollem Haus im Bernardisaal.



**24. Juni**

Nach dem Festgottesdienst, den der Kirchenchor anlässlich des Pfarrpatroziniums gestaltet, wird Erich Tiefenbrunner für seinen Einsatz und seine langjährigen Dienste geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt.



## Das war 2023

Ein persönlicher Rückblick von Josef Köll und Walter Christl

**30. Juli**

Bei der Marschmusikbewertung beim Bezirksmusikfest in Rietz kann die MK Stams in bestechender Manier den Sieg in der – zweithöchsten - Stufe D erringen. Jury und Publikum sind von der exakten Darbietung beeindruckt.



**15. August**

Am Hohen Frauentag, legt Fr. Lukas Agerer seine ewige Profess ab. Dieser feierliche Akt ist das öffentliche Versprechen von Fr. Lukas, sich an die Ordensgemeinschaft zu binden und die Ordensregeln zu befolgen.



**1. Oktober**

Am Festgottesdienst und der Prozession nehmen die Kindergartenkinder mit Feldfrüchten und selbst gebastelten Symbolen teil. Der Erntedanksonntag beschließt den Prozessionsreigen.



**18. Oktober**

„Ein Abend mit Familie Moretti“ im Bernardisaal. Tobias Moretti liest aus eigenen Texten unter dem Motto „Religionen als Saite einer Laute“, seine Frau Julia mit Ensemble sorgen für die musikalische Umrahmung.



**29. Oktober**

Zum Kriegergedenken wird im Jubiläumsjahr auch der Klostergründerfamilie gedacht, deren Sterbetage in diese Zeit fallen. Nach dem Festgottesdienst in der Basilika wird vor der Fürstengruft ein Kranz niedergelegt.



**11. November**

Hannes Hörmann wurde am 2. September zum Diakon geweiht. Am 11. November zelebriert er seinen „Einstandsgottesdienst“ in der Pfarrkirche Stams. Im Anschluss ist im Pfarrwidum Gelegenheit zum geselligen Beisammensein.



Bildnachweis für alle Fotos: Josef Köll

## DIE MITTELSCHULE STAMS-RIETZ WURDE MIT DEM GÜTESIEGEL GESUNDE SCHULE AUSGEZEICHNET

von SL Ingo Walser

Die Mittelschule Stams-Rietz trägt nun schon seit 2018 das "Gütesiegel Gesunde Schule". Im heurigen Schuljahr wurden unsere Bemühungen wieder in die feierliche Verleihung des Gütesiegels ausgezeichnet.

Für unser Gesundheits-Team nahmen Sieglinde Frick und Nina Christ die Auszeichnung in Innsbruck entgegen, begleitet wurden sie von Vbgm. Gerhard Wallner, der die Gemeinde Stams bei dieser Feierlichkeit vertreten hat.

Wir bemühen uns weiterhin, mit verschiedenen Angeboten unseren SchülerInnen, Erziehungsberechtigten und LehrerInnen ein gesundes Umfeld zum Lernen und Arbeiten zu bieten:

- » Seit dem sehr gelungenen Umbau 2009 ist das Schulgebäude top ausgestattet. Lüftungsgeräte und Schallschutzdecken sorgen für ein gutes Lernklima in allen Unterrichtsräumen. Wasserspender in jedem Stockwerk animieren zum ausreichenden Trinken in den Pausen.
- » In unserem Schulleitbild ist "Kommunikation auf Augenhöhe" zwischen allen Beteiligten verankert, im schulautonomen Pflichtgegenstand "Lebensführung" wird viel Augenmerk auf soziales Lernen gelegt, wir sind insgesamt stolz auf ein gelungenes "Miteinander" an unserer Schule.
- » Für die große Pause stehen ein großer Schulhof und eine gut ausgestattete "Pausenkiste" mit Spielgeräten für eine "Bewegte Pause" zur Verfügung. Außerdem können täglich für einen Jahrgang die zwei Turnhallen für Ballspiele genützt werden.
- » Die Lehrkräfte an der Schule bau-



Bei der Übergabe des Gütesiegels „Gesunde Schule“, verbunden mit einem Scheck, freute sich Vbgm. Gerhard Wallner (2.v.l.) mit den Lehrerinnen des Gesundheitsteams, Nina Christ und Sieglinde Frick (3. und 4. v.l.). Foto: Land Tirol

en täglich (laut "Bewegungskalender") kurze "Bewegungseinheiten" in den Unterricht ein, auch um die Konzentration der Kinder zu fördern.

» Die Schule erhält wöchentlich eine Kiste mit Äpfeln, welche wir unseren SchülerInnen dank der Gemeinden kostenlos austeilen können. Viele Klassen führen einen Trink- und Jausenführerschein, die Bewusstsein für eine gesunde Ernährung an der Schule schaffen.

» Jeden Mittwoch gibt es eine durch Sponsoren finanzierte und selbst hergestellte gesunde Jause für alle SchülerInnen und LehrerInnen. Zusätzlich bereitet die Kochlehrerin jede Woche mit einer Kochgruppe eine gesunde Jause für einen Jahrgang vor. Im Rahmen des Biologie-Unterrichtes wird in der 4.Klasse ein Schwerpunkt auf "Gesundheitserziehung" gelegt.

» Durch die Zusammenarbeit mit "Avomed" und "Landwirtschaft

macht Schule" können wir unseren SchülerInnen mehrfach jährlich interessante Workshops mit Experten zu den Schwerpunkten Ernährung, Gesundheits- und Sexualerziehung anbieten.

» Der bereits mehrfache Gewinn bei "Tirol radelt" zeigt, dass wir es schaffen, unsere SchülerInnen zum regelmäßigen Radeln zu motivieren. Außerdem bewältigen unsere Abschlussklassen schon seit vielen Jahren den "Jakobsweg" von Innsbruck bis St.Christoph als Teil ihrer Lebensführungs-Stunden.

» Jeden Mittwoch steht unser Beratungslehrer den SchülerInnen bei Bedarf zur Verfügung, zudem gibt es am selben Tag für alle (Kinder, Lehrkräfte und Eltern) eine gut frequentierte Sprechstunde bei unserer Schulpsychologin, die unsere Bemühungen um die psychische Gesundheit unterstützt.

» Einige Lehrkräfte und einige Erziehungsberechtigte unserer Schule haben im vergangenen Schuljahr das Seminar "Erste Hilfe für die Seele" absolviert.



Mehr Informationen zur „Gesunden Schule“ finden Sie in einer Powerpoint-Präsentation auf unserer Homepage unter <https://ms-stams-rietz.tsn.at/gesunde-schule>

## SO VIELE KINDER AN DER VOLKSSCHULE STAMS

von Schulleiterin Alexandra Birkner-Neuner

### LEHRERINNEN

Alexandra Birkner-Neuner, BEd	Schulleitung KV 2. Kl.
Christina Estermann, MEd	
Katharina Gapp	
Christine Göbl, BEd	KV 4. Kl.
Alexandra Hirn	KV 1a Kl.
Hannah Juen, BEd	KV 1b Kl.
Judith Lair	KV 3. Kl.
Valentina Sigl, BEd	
Sophia Platzer	Religion

Im heurigen Schuljahr besuchen 86 Kinder die Volksschule Stams, jeweils 43 Mädchen und Buben. Zum ersten Mal gibt es heuer zwei erste Klassen mit jeweils 15 Kindern.

Und mit den Kindern wächst auch das Lehrerinnenteam. Neun Lehrerinnen und zwei Schulasistentinnen lernen und arbeiten mit den Kindern.



Die Schülerinnen und Schüler der 1a ...



... ebenso wie jene der 1b (leider fehlen zwei) haben gut gestartet.



Die 2. Klasse hat die meisten Schüler:innen ...



... die 3. Klasse (eine Schülerin fehlt) und ...



... die 4. Klasse sind beinahe gleich groß. Fotos: VS Stams

Ein neues Team der gesunden Jause hat sehr engagiert gestartet. Mehrere Mamas unter der Leitung von Tanja Schöpf und Angelika Zoller-Faistenauer richten einmal monatlich eine wunderschön dekorierte gesunde Jause für die Kinder her. Gesunde Ernährung ist bei diesem Augenschmaus ein Kinderspiel und wird von allen sehr gerne angenommen. Wir sagen den Müttern DANKE für ihren Einsatz!



## VINZENZGEMEINSCHAFT STAMS – IM STILLEN GUTES TUN

von Petra Reutemann

**Die Vinzenzgemeinschaften sind weltweit in 153 Ländern zu finden. Mit rund 70.000 Gemeinschaften und ca. 1,3 Millionen Mitgliedern sind die Vinzenzgemeinschaften die größte ehrenamtliche Laienorganisation der Welt. Auch in Stams sind Frauen und Männer ehrenamtlich engagiert!**

### Was tut die Vinzenzgemeinschaft?

- › Schnelle, unbürokratische, unpolitische Hilfe durch Beratung, Begleitung und Vermittlung
- › Hilfe durch kurzfristige finanzielle Unterstützung (Überbrückungshilfe) Besuche der über 85-Jährigen vor Weihnachten
- › Hausbesuche und Besuche in Pflegeheimen
- › Essen auf Rädern (seit 1997 von Montag bis Samstag durch acht Fahrerinnen und Fahrer)

### Wie wird die Vinzenzgemeinschaft Stams finanziert?

- › Durch den Zentralrat der Vinzenzgemeinschaft in Innsbruck
- › Durch Kranzablösen
- › Durch Spenden der Mitglieder
- › Durch Subventionen jeglicher Art
- › Durch Aktionen wie z.B. beim Martinimarkt 2023



Wichtig für die Vinzenzgemeinschaft (v.l.): Otto Westreicher, Berta Pöder, Heinz Schrott, Berta Messner, Josef Bachnetzer, Estela Diaz-Westreicher, Petra Reutemann (Obfrau) und Margit Reutemann. Foto: Josef Köll

Damit die Vinzenzgemeinschaft in Stams weiterhin effizient helfen kann: Zeigt keine falsche Scheu, wenn es in euren Familien oder eurem Umfeld Notstände und Hilfsbedürftigkeit gibt, und wendet euch an die Vinzenzgemeinschaft! Ein GROSSES DANKE! Ohne die vielen engagierten Frauen und Männer könnte die Vinzenzgemeinschaft nicht helfen! Wir sind aber auch dankbar für die Spenden und Zuwendungen aus der Bevölkerung!

### KONTAKT

**Petra Reutemann**  
Tel. 0650/450 3600  
**Heinz Schrott**  
Tel. 0699/16348211  
bzw. die Vorstandsmitglieder

**Bankverbindung:**  
Raika Silz-Haiming  
IBAN: AT16 3631 6000 0248 6926



## IN DER NÄHE GUTES TUN - GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL MIEMING

(WaCh) **Der Gesundheits- und Sozialsprengel erfüllt eine Reihe von wichtigen Aufgaben in unserer Region wie z.B. die Heim- und Haushaltshilfe oder die Hauskrankenpflege. Im Herbst war ein Schwerpunkt Info-Veranstaltungen zum Thema Demenz.**

Der Sprengel erstreckt sich auf die Gemeinden Mieming, Mötz, Obsteig Stams und Wildermieming. In diesen Gemeinden werden ältere Menschen überwiegend zu Hause betreut. Der Sozialsprengel Mieminger Plateau hilft und unterstützt dabei auf vielfältige Weise.

Mit Informationsveranstaltungen in allen Gemeinden wurde das Angebot des Gesundheits- und Sozialsprengels „vor Ort“ vorgestellt und



das Thema Demenz in einem Impulsreferat behandelt. Demenz ist eine Krankheit, die immer häufiger in der Gesellschaft vorkommt und überwiegend ältere Menschen betrifft. Sowohl für die betroffenen Patient:innen als auch für die pflegenden Angehörigen stellt eine Demenzdiagnose oft einen gro-

Ben Einschnitt in den gewohnten Alltag und den Umgang miteinander dar. Auch deshalb, weil Demenz leider nicht heilbar ist.

Die Mitarbeiter:innen stehen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Tel. +43 5264 20288  
Mail: sprengel@sozial-mieming.at  
Infos auch unter  
[www.sozialsprengel-mieming.at](http://www.sozialsprengel-mieming.at)

## NEUES VON DER MUSIKKAPELLE

von Simone Häfele

**Am Christkönigsontag, dem 26. November hielt die Musikkapelle nach der traditionellen Cäcilienmesse ihre Generalversammlung ab. Ein neuer Vereinsvorstand wurde gewählt.**

Es läuft gut in der Stamser Musik – das zeigten die Stimmung in der Kapelle und die positiven Tätigkeitsberichte. Und so brachte die Neuwahl keine Überraschung, der Vorstand wurde lediglich an drei Positionen verändert:

Verena Perkhofer legte nach neun überaus erfolgreichen Jahren ihre Funktion als Jugendreferentin zurück, ebenso tat dies Simone Häfele. Elias Ladner als Zeugwart und Martin Perkhofer als Beirat schieden aus dem Vorstand aus.

Wir gratulieren auch an dieser Stelle

den Gewählten und wünschen ihnen viel Spaß und Erfolg in ihrer Tätigkeit. Den ausgeschiedenen Funktionären

ein großen DANKE für den Einsatz für die Musikkapelle und die geleistete Arbeit.



Theresa Mair, Aliene Steinlechner, Martin Dosch, Clemens Mangweth, Simone Häfele, Thomas Passler, Veronika Hörl, Matthias Mangweth, Peter Mair, Wolfgang Göbl, Gerhard Göbl, Hannes Mader, Benjamin Radner, Walter Christl. Nicht im Bild: Bernhard Paßler. Foto: Peter Hörl

## DER KIRCHENCHOR STAMS SUCHT SÄNGER UND SÄNGERINNEN IN ALLEN STIMMLAGEN!

von Christine Mair

**Der Kirchenchor ist eine rührige Vereinigung von begeisterten Sängerinnen und Sängern, die aber Nachwuchssorgen plagen und deshalb an dieser Stelle die „Webetrommel rührt“.**

Derzeit hat der Chor 19 Sängerinnen und Sänger und trifft sich im Jahr ungefähr zu 40 Proben und 20 Ausrückungen. Chorleiter ist Andreas Egger, Obmann Josef Häfele. Probenstag ist der Montag. Das Repertoire umfasst Messen und Lieder, von einfachen Stücken bis hin zu großen Werken von Mozart oder Haydn mit Solisten- und Orchesterbegleitung. Außerdem gestalten wir auf Nachfrage Begräbnisse, Hochzeiten oder Jahresmessen.

### Warum singen wir im Chor?

- » Singen macht uns glücklich! Oft reichen schon ein paar Takte aus, um uns in gute Stimmung zu versetzen.
- » Die Gemeinschaft ist wichtig! Ein nettes Wort, ein Lächeln oder ein Gespräch vor oder nach der Probe tragen dazu bei.
- » Singen ist gesund! Der Kreislauf wird in Schwung gebracht, die Gehirnzellen werden aktiviert, die richtige Atmung stärkt außerdem das Herz.



Die engagierten Vokalist:innen freuen sich über Zuwachs. Foto: Kirchenchor Stams

**Weil wir gerne wachsen möchten, haben wir eine besondere Einladung:**

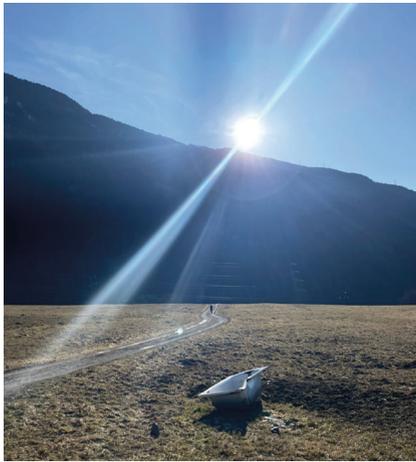
Am **Samstag, 20. Jänner 2024** ist ab **14:30 Uhr „Schnuppertag“** im Chorraum im Vereinshaus! Alle Interessierten sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. Danach gestalten wir gemeinsam die Abendmesse.

**Interessiert?** Dann bitte schnell anmelden - spätestens bis Do., 11.01.2024 bei Obmann Josef Häfele  
Mail: kirchenchor@pfarrestams.at  
bei einem Chormitglied  
oder im Pfarramt (Tel.: 05263/51191; Mi. 09:00 - 12:00, Do.: 17:00 - 19:00)  
Du kannst aber jederzeit gerne bei der Chorprobe am Montag vorbeischauen und „mitschnuppern“.  
Wir freuen uns auf dich – und nimm auch deine Freunde mit!



## ES IST VIEL LOS IM JUST

von Katharina Altmayer



**Der Herbst brachte so einige Veränderungen im JUST. Rebecca verabschiedete sich in die Frühkarenz und das war auch der Grund, warum wir heuer am Martini-markt nicht mit unserer beliebten Benefiztombola vertreten waren. Alleine ist der Aufwand leider nicht zu schaffen.**



Doch Mitte Oktober dann war es endlich so weit, das JUST hat wieder eine zweite Jugendbetreuerin, die Rebecca bis

zu ihrer Rückkehr bestens vertreten wird: **Katja Mark** aus Innsbruck hat auf dem zweiten Bildungsweg ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin in Stams absolviert und wie es der Zu-



fall will, zieht es sie nun auch beruflich nach Stams zurück – nämlich ins JUST.

Eigentlich hat Katja Architektur studiert, aber nach einigen Jahren in ihrem Beruf fand sie ihre wahre Berufung im Sozialbereich – und wir freuen uns darüber.

Ende Oktober wurden von Markus Rinner die Gewinner des Fotowettbewerbs zum Thema „Mein Blick auf Stams“ gekürt: Leonie, Vanessa und Emanuel haben mit ihrem fotografischen Auge fantastische Momente eingefangen – diese Bilder wollen wir euch nicht vorenthalten!

Im Dezember werden wir mit den Jugendlichen einen Nikolaus-Abend feiern und an Weihnachten werden zusammen Kekse gebacken und heiße



Die jungen Fotograf:innen zeigen uns lässige Stams-Motive: Vanessa Laichner (li), Leonie Laichner (mi) und Emanuel Schintiaie (re).

Schokolade genossen, bevor sich das JUST in die Weihnachtsferien verabschiedet.

**Für das neue Jahr haben wir aber auch wieder viel vor:**

Wir werden das JUST ein wenig umgestalten und verschönern, auf Wunsch der Jugendlichen werden wir einen Boxsack anschaffen und der „Chill-Raum“ wird nach den Wünschen der Kids zum Verweilen, Relaxen und Spielen eingerichtet. Wir werden sportliche und kreative Workshops veranstalten und auf ausdrücklichen Wunsch auch zusammen eislaufen gehen.

**Es wird bei uns also nicht langweilig. In diesem Sinne wünschen wir Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

## DAS FREIWILLIGENZENTRUM REGION IMST

**Das Freiwilligenzentrum Region Imst ist eines von elf Freiwilligenzentren in Tirol und wurde vom Land initiiert, um die Freiwilligentätigkeit im Bundesland zu stärken.**

Die Freiwilligenzentren Tirol sind Vermittler, Vernetzer und Anlaufstelle für Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen. Gleichzeitig unterstützen sie Einrichtungen/Initiativen, die Freiwillige benötigen. Auf der Website der Freiwilligenpartnerschaft Tirol <https://www.freiwilligenzentren-tirol.at>



**Freiwilligenkoordinatorin**

**Karina Neuner**

Freiwilligenzentrum Region Imst  
Regionalmanagement Region Imst  
6426 Roppen, Kirchplatz 8,  
Tel.: 0660 25 11 625

E-Mail: [freiwilligenzentrum@regio-imst.at](mailto:freiwilligenzentrum@regio-imst.at)

[at](https://www.freiwilligenzentren-tirol.at) sind immer die aktuellen Freiwilligen-Stellen in der Region Imst zu finden und auf Facebook sowie Instagram bleiben Interessierte am Laufen.

**Alle, die sich engagieren oder mehr darüber erfahren möchten, können sich gerne für ein Beratungsgespräch melden.**

## DAS SCHÜTZENBATAILLON PETERSBERG IST VEREWIGT

von Manfred Wegleitner

**Im November 2019 haben die Kompanien des Bataillons Petersberg den Beschluss gefasst, die Geschichte der einzelnen Kompanien zu dokumentieren. Nun ist das Werk vollendet. Die Chronik des Schützenbataillons Petersberg wurde am 18.11. im Vereinslokal der Haiminger Schützen offiziell präsentiert.**

Als Autor des 160 Seiten starken Nachschlagewerkes machte sich Prof. Mag. Helmut Hörmann verdient. Als ehemaliger Bezirks- und Landeschronist und seit über sechzig Jahren mit dem Schützenwesen verbundener, hat er über Jahrzehnte Publikationen zum Tiroler Schützenwesen gesammelt und ist professionell an diese Aufgabe herangegangen.

Das Ergebnis ist beeindruckend, die Schützenführung des Bataillons Petersberg mit Mj. Michael Randolf an der Spitze und der Viertelkommandant des Oberlandes, Mj. Christoph



Michael Randolf (links) bedankt sich bei Autor Helmut Hörmann für die ausgezeichnete Arbeit zur Chronik des Bataillons Petersberg. Foto: Manfred Wegleitner

Pinzger, bedankten sich beim Autor für die exzellente Aufarbeitung der Geschichte des Bataillons Peters-

berg. Seitens der Gemeinde Stams war Vizebürgermeister Gerhard Wallner anwesend.

## NEUES VOM OBST UND GARTENBAUVEREIN STAMS

von Christine Schernthanner-Falkner

### KÜBELPFLANZEN: GESCHICHTE UND ÜBERWINTERN

Das Kultivieren von Pflanzen in Gefäßen ist so alt wie die Kultur von Pflanzen selbst. In allen Hochkulturen begegnen wir dieser Kulturform. Es wurden bereits im alten Ägypten Pflanzen in großen Tontöpfen und Holzkästen kultiviert. In Athen gab es bereits 500 v. Chr. Dachgärten, auf denen Pflanzen in Gefäßen aufgestellt waren.

Auch bei uns zieren im Sommer viele Pflanzen aus dem mediterranen Raum die Terrassen, Balkone und Gärten und bringen damit ein Stück des Flairs der warmen und südlichen Länder zu uns. Oleander, Margeriten, Zitronen- und Orangenbäume, Fuchsien, Lorbeer und Palmen sollte man so lange wie möglich im Freien stehen lassen. Dies härtet die Pflanzen

ab. Bei kurz anhaltenden Kaltwettereinbrüchen kann man die Pflanzen mit einem Vlies abdecken.

Optimale Überwinterungsräume sind frostfreie, jedoch kühle und gleichzeitig helle Plätze. Die Wurzelballen sollten über den Winter nicht austrocknen, aber auch nicht zu nass sein.

Ein Rückschnitt der Pflanzen im Herbst ist platzsparend und vermindert die Gefahr, dass sie von Pilzkrankheiten befallen werden.

Sofern dies notwendig ist, sollte man die Kübelpflanzen im Frühling beim wieder Hinausstellen umtopfen.



## DIE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI IM WANDEL DER ZEIT

von Mag. Agnes Dorn



Stolz holen die Kinder die druckfrischen Bücher ab.



Bei der Leseralley stand der Spaß im Vordergrund.

Gleich die wichtigsten Neuigkeiten vorweg: In der öffentlichen Bücherei Stams wird es ab Ende Jänner Coffee to read geben. Während der allgemeinen Öffnungszeiten wird es neben der Ausleihe auch ein Kaffee- und Saftangebot geben. Bei schönem Wetter werden im Spitzgarten Tische und Stühle zum Verweilen und Hoangarten einladen, ansonsten lockt das Café im Inneren ganz ohne Konsumzwang. Gemütliches Lesen in einem der literaturreichsten Cafés Tirols ist allemal erwünscht!

Derzeit sind wir auf der Suche nach einem passenden Namen für unser kleines Café und bitten daher alle Stamserinnen und Stamser, uns bei unserer Wahl behilflich zu sein. Nach reiflicher Ideensammlung haben sich sechs Favoriten herauskristallisiert, die nun zur Abstimmung stehen: „Lese-café“, „Café Lesezeichen“, „Buch-café“, „Lesbar“, „Leselounge“ und „Coffee to read“.

Die Stimme kann man im Gemeindeamt, in der Bücherei oder auf der Facebookseite der Bücherei abgeben. Unter allen Teilnehmern werden drei Überraschungspreise verlost. Mitmachen lohnt sich also doppelt.

Eröffnet wird das Büchereicafé mit einer kleinen Feier am 26. Jänner um 18 Uhr bei Kaffee, Saft und Kuchen. Das Treffen, zu dem alle Lesefreunde herzlich eingeladen sind, wird außerdem dazu genutzt werden, unser Jahresprogramm vorzustellen. Es darf an

dieser Stelle soviel verraten werden, dass wir wieder ein buntes Programm für alle planen, darunter wieder Kino, Kinderveranstaltungen und Lesungen.

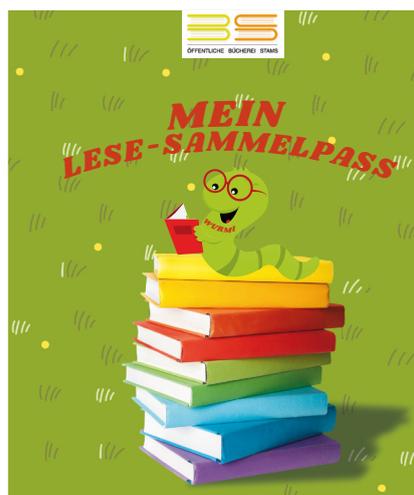
Dass sich Bibliotheken im 21. Jahrhundert immer mehr zu Treffpunkten abseits der klassischen Ausleihe entwickeln, ist durchaus erfreulich. Immer mehr Menschen greifen zu E-Books oder konsumieren geistige Nahrung an anderen digitalen Geräten. Büchereien erweitern daher ihr Angebot immer mehr auf kulturelle Angebote, die die Menschen zusammenbringen.

Das vergangene Jahr hat für die Stamser bereits einige Möglichkeiten geboten, Literatur bei einer öffentlichen Veranstaltung zu genießen: Bei Lesungen, wie jene der Auslandskorrespondentin Susanne Scholl, des Sagenautors Christian Kössler oder der Kinderbuchlesung Damabu, ging

die Bücherei bewusst an andere Lokalitäten des Ortes (Bernardisaal, Stiftsbäckerei oder Don Bosco-Saal), um die Kultur ins Dorf hinauszutragen.

Gerade für Kinder ist Lesen eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen für ein zufriedenes Leben in unserer Gesellschaft. Ganz nach dem Motto „Wer liest, dem öffnet sich die Welt“ bietet die Bücherei Stams den Nachwuchs-Lesewürmern ein ganzes Universum an Abenteuern im Kopf. Auch Rätsel- und Bastelspaß kamen im zu Ende gehenden 2023-Jahr bei Dorfrallyes, Martinimarkt und Co nicht zu kurz.

Mit großer Begeisterung nahmen die Kids auch die neuen Sammelpässe entgegen, bei dem jedes gelesene Buch mit einem Stempel, ein voller Pass mit einer Überraschung belohnt wurde. Passend zur Weihnachtszeit gibt es übrigens Grusskarten der Bücherei mit weihnachtlichen Ausmalbildern, die zur freien Entnahme in der Ausleihe aufliegen. Und als Weihnachtsgeschenk kann das Stams-Buch ans Herz gelegt werden, das die Bücherei zusammen mit der Volksschule Stams und Senssix-Werbeagentur herausgegeben hat und von dem noch ein paar Restexemplare in der Bücherei erworben werden können.



Das 16-köpfige Bücherei-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins kommende Jahr.

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FREUNDKREIS STIFT STAMS

(WaCh) Bei der turnusmäßigen Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Stift Stams konnten der Vorsitzende, Abt German Erd und Obmann Paul Ganzenhuber ca. 40 Mitglieder begrüßen. Neben den Tätigkeitsberichten standen heuer Neuwahlen auf dem Programm.

Die Tätigkeitsberichte zeigten beeindruckende Aktivitäten, zu deren Gelingen die guten Kontakte der Vorstandsmitglieder sowie die Mitgliedsbeiträge der über 800 Freunde des Stiftes maßgeblich notwendig sind.

Die Neuwahl des Vorstands brachte keine Überraschung, jedoch eine große Veränderung: Schon im Vorfeld hat Obmann Paul Ganzenhuber angekündigt, nach 14 Jahren in dieser Funktion auf eine neuerliche Kandidatur zu verzichten. Nach Sondierungen des Abtes, dem das Vorschlagsrecht für den Obmann/die Obfrau zusteht, wurde der Vorstand per Akklamation gewählt.

### INFOBOX

Der Freundeskreis freut sich über neue Mitglieder und über Zuwendungen jeglicher Art:  
Kontakt: [freundeskreis@stiftstams.at](mailto:freundeskreis@stiftstams.at)  
[www.freundeskreisstiftstams.at](http://www.freundeskreisstiftstams.at)

**Spendenkonto**  
Freundeskreis Stift Stams  
BTV Tirol  
IBAN: AT21 1640 0001 4016 1225



Bgm. Mag Markus Rinner, Dir. Michael Falkner (Kassier), Dr. Gert Ammann (Obfrau-Stv.), Dr. Isolde Woolley (Obfrau), Mag. Paul Ganzenhuber (Alt-Obmann), Prälat Abt German Erd, BH Mag. Eva Liodhold, Josef Köll, MA (Kassier). Foto: Walter Christl

## FAMILIAREN IM STIFT AUFGENOMMEN



(WaCh) Den Abschluss des Jubiläumsjahres in liturgischer Sicht bildete die Festmesse zum Weihetag der Basilika am 05.11.2023. Heuer stand dieser Tag im Zeichen der Familiaren des Stiftes. Nach der hl. Messe hat Abt German – erst zum zweiten Mal in seiner Amtszeit – im Gartenhaus in einem Festakt zwölf Männer als *Familiaries* in die Klostergemeinschaft aufgenommen.

Familiaren sind Personen, die außerhalb des Klosters leben, dem Stift nahestehen, bzw. sich um das Stift verdient gemacht haben und dadurch in einen besonderen Kreis des Stiftes aufgenommen werden. Zehn der zwölf Erwählten konnten die Ehrung von Abt German entgegennehmen. Bgm. a.D. Franz Gallop und Karl Handl waren verhindert.

Vorne: Marius Wolf, Innsbruck; Abt German Erd; Bgm. a.D. Ing. Franz Prantl, Stams; Landeshauptmann a.D. Günther Platter, Zams; Bürgermeister a.D. Hans Lintner, Schwaz; Dr. Christoph Haidacher, MAS, Innsbruck; Dr. Eduard Wallnöfer, Mieming;

Hinten: PD Dr. Leo Andergassen, Dorf Tirol; Dr. David Staggl, Innsbruck; HR Josef Köll, MA, Stams; Bgm. a.d. Franz Oppel, Kaisheim.  
Foto: Klaus Pöll

Wir gratulieren

## DIE NATUR IM GARTEN PLAKETTENVERLEIHUNG 2023

Bereits zum 10. Mal wurden am 21. Oktober 2023 im Landhaus in Innsbruck Tiroler Gärtnerinnen und Gärtner mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet. Dieses Mal wieder mit einer Stamser Preisträgerin.

Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen, sondern auch wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere, auch, weil dabei auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet wird. Mit der Natur im Garten Plakette wird ein sichtbares Zeichen nach außen gesetzt – Hier wird für die Natur gegärtnert!

Es ist erfreulich, dass mit Stefanie Koch eine Neo-Stamserin als Preisträgerin ausgezeichnet wurde. Die Familie Koch hat vor ca. ... Monaten ihr Einfamilienhaus in Thannrain bezogen und offenbar gedeiht es im Stamser Boden besonders gut. Diese wichtige Initiative ist sehr zur Nachahmung empfohlen. Wissens-

wertes rund um den Naturgarten zum kostenlosen Download findet

man auf der Homepage [www.naturimgarten.tirol](http://www.naturimgarten.tirol)



Im Bild von links nach rechts: Matthias Karadar MSc., Projektkoordinator Natur im Garten, Landesrat René Zumtobel, PreisträgerInnen und GemeindevertreterInnen, Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums. Foto: Victoria Hörtnagl

## AUSGEZEICHNETER HONIG

(WaCh) Mit **Bernhard Paßler** und **Maurice Heger** wurden kürzlich zwei Stamser Imker für ihre außerordentlichen Leistungen mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Die eingereichten Honigproben wurden im Bildungszentrum LLA

Imst auf Herz und Nieren untersucht. Zum Beispiel sind der Wassergehalt, die Leitfähigkeit und Invertaseaktivität (Zeichen der Naturbelassenheit) sowie die Sauberkeit Beurteilungskriterien. Ein wichtiges Merkmal ist natürlich der Geschmack, und auch die gesetz-

lich ordnungsgemäße Kennzeichnung fließt in die Bewertung ein.

Wir gratulieren den Imkern zu ihrer Auszeichnung und zum sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen, die solche Leistungen erst möglich machen.



Bei der Medaillenvergabe v.l.: Dir. Prof. DI Thomas Moritz (Leiter der LLA Imst), LH-Stv. Josef Geisler, **Maurice Heger** (linkes Bild), **Bernhard Paßler** (rechtes Bild) Tiroler Bienenkönigin Klara Neurauber (Schriftführerin beim BZV Stams Mötzt) und Reinhard Hetzenauer, Präsident des Österreichischen und gleichzeitig des Tiroler Imkerbundes. Foto: Werner Föger

## ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

### Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute.

Hier veröffentlichen wir mit deren Zustimmung jene Stamserinnen und Stamser, die den 60. Geburtstag feiern sowie alle ab dem 70er. Wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht, genügt ein Anruf im Gemeindeamt.

Mag. Paul Ganzenhuber, 3. Jänner (80)  
Rainer Zangerl, 9. Jänner (71)  
Johannes Rangger, 12. Jänner (60)  
Leonhard Hendl, 20. Jänner (60)  
Friedrich Schweigl, 14. Jänner (74)  
Mag. Heinz Tschavoll, 20. Jänner (83)  
Marianne Häfele, 21. Jänner (85)  
Dr. Werner Schwarz, 23. Jänner (82)  
Margarethe Mussak, 25. Jänner (77)  
Johann Hudelist, 27. Jänner (72)  
Sr. Theresia Hötschl, 27. Jänner (83)  
Rositha Wippel, 29. Jänner (60)  
Dr. Walter Jautz, 1. Februar (77)  
Rita Haßlwanger, 2. Februar (72)

Elisabeth Dosch, 4. Februar (72)  
Albin Einackerer, 5. Februar (92)  
Dr. Hans-Jürgen Menzel, 14. Februar (78)  
Bruno Klotz, 15. Februar (70)  
Marlies Gruber, 16. Februar (80)  
Wilfried Fontanive, 18. Februar (74)  
Günter Müller, 20. Februar (77)  
Helene Schweißgut, 23. Februar (96)  
Erich Tiefenbrunner, 28. Februar (81)  
Hermann Köll, 1. März (84)  
Margarete Pfeifer, 3. März (82)  
Veronika Hörl, 4. März (60)  
Berta Pöder, 4. März (81)  
Dr. Georg Speckbacher, 7. März (60)  
Herbert Steinlechner, 7. März (81)  
Renate Ertl, 8. März (80)  
Josef Jais, 11. März (84)  
Magdalena Hasslwanger, 12. März (80)  
Peter König, 13. März (72)  
Sieglinde Seethaler, 13. März (84)  
Alfred Haßlwanger, 16. März (72)  
Augustine Klotz, 17. März (70)  
Claudia Auer, 19. März (60)  
Hansjörg Ötzbrugger, 20. März (85)  
Alois Venier, 22. März (72)

Dora Fritzer, 24. März (95)  
Brigitta Ötzbrugger, 25. März (77)  
Walter Resch, 29. März (77)  
Rudolf Muster, 29. März (78)  
Renate Schleich, 30. März (76)  
Hubert Staudacher, 31. März (84)  
Heide Tschavoll, 5. April (83)  
Anna Weinberger, 8. April (71)  
Klaus Weinberger, 8. April (80)  
Elisabeth Tasch, 10. April (93)  
Josef Wendl, 12. April (84)  
Klara Zoller, 15. April (71)  
Anna Maria Pilhak-Lechleitner, 20. April (77)  
P. Michael Falkner, 22. April (85)  
Franz Mader, 25. April (76)  
Waltraud Jautz, 25. April (77)  
Veronika Einackerer, 25. April (81)  
Heinz Schrott, 26. April (77)  
Dr. Karl Mussak, 26. April (86)  
Martha Mader, 28. April (60)  
Roswitha Weinberger, 28. April (70)  
Johannes Larcher, 28. April (87)  
DI Heinrich Kluibenschedl, 29. April (90)  
Karoline Nedorost, 30. April (75)

## UNSERE JUBILARE



Hiltrud Jäger, 85 Jahre



Hedwig Mair, 90 Jahre



Annemarie Gufler, 80 Jahre



Frieda Prantl, 90 Jahre



Waltraud Göbl, 80 Jahre



Margit und Rudolf Muster  
Goldene Hochzeit

## Friedenslicht am 24. Dezember 2023



Die Mädchen und Burschen der **Jugendfeuerwehr Stams** sind heuer am **24. Dezember ab 09:00 Uhr** unterwegs, bringen das Friedenslicht ins Haus und wünschen auf diesem Weg friedvolle Weihnachten.

Natürlich kann das Friedenslicht auch wie gewohnt am Heiligen Abend bei den Don-Bosco-Schwestern abgeholt werden.

## Termine über Termine

### Februar 2024

#### POJAT JUGENDHEARING

Freitag, 2. Februar 2024

18.30 Uhr

■ Just

#### KINDERFASCHING UND FASCHINGSPARTY DER MK

Samstag, 10. Februar 2024

14.00 Uhr

■ Schulplatz / Turnhalle



#### SUPPENTAG DES PFARRGEMEINDERATS

Sonntag, 18. Februar 2024

10.00 Uhr

■ Widum

### März 2024

#### SCHIESSABEND FÜR ALLE DER SCHÜTZEN

Freitag, 1. März 2024

19.00 Uhr

■ Vereinslokal der Schützen

#### OSTEREIERSCHIESSEN DER SCHÜTZEN

Fr., 15. März 2024 ab 19.00 Uhr

Sa., 16. März 2024 ab 15.00 Uhr

Fr., 22. März 2024 ab 19.00 Uhr

■ Vereinslokal der Schützen



#### PALMLATTENBINDEN DER SCHÜTZEN

Samstag, 23. März 2024

14.00 Uhr

■ Vereinshaus

### April 2024

#### SCHIESSABEND FÜR ALLE DER SCHÜTZEN

Freitag, 5. April 2024

19.00 Uhr

■ Vereinslokal der Schützen

#### DORFPUTZ DER GEMEINDE

Samstag, 6. April

09.00 Uhr

■ Treffpunkt: Vereinshaus



#### FLORIANIFEIER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Samstag, 27. April 2024

18.30 Uhr

■ Vereinshaus

